

Gaselan und im Zementwerk Rüdersdorf zum Beispiel sind Abteilungen für die zusätzliche Produktion von Konsumgütern eingerichtet worden.

Das Sekretariat der Kreisleitung nimmt auch darauf Einfluß, daß alle gesellschaftlichen Kräfte, die im Kreis für die Entwicklung der Konsumgüterproduktion eine bestimmte Verantwortung haben, diese voll wahrnehmen. Das betrifft den Rat des Kreises, das Sekretariat des Kreisvorstandes des FDGB, die Kreisinspektion der ABI, die Handwerkskammer und auch den Groß- und Einzelhandel.

Vom Rat des Kreises wurde eine Arbeitsgruppe „Konsumgüter“ gebildet. Ihr gehören die Mitglieder des Rates an, die für die wichtigsten Bereiche verantwortlich sind. Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist es, durch koordiniertes Handeln auf die Kooperationsbeziehungen aller volkswirtschaftlichen Bereiche des Kreises und besonders auf die dem Rat des Kreises unmittelbar unterstellten Betriebe Einfluß zu nehmen. Das Sekretariat der Kreisleitung unterstützt die Arbeit dieser Arbeitsgruppe. Das geschieht unter anderem dadurch, daß Mitarbeiter der Abteilung Wirtschaftspolitik direkt auf die Tätigkeit der Arbeitsgruppe einwirken. Außerdem berichtet der Leiter dieser Arbeitsgruppe einmal im Quartal vor dem Sekretariat der Kreisleitung über die Arbeit und über auftretende Probleme. Auch mit der Parteigruppe des Kreistages wurde eine Beratung durchgeführt, um mit Hilfe der Genossen Abgeordneten zu erreichen, daß in den Kommissionen des Kreistages der Konsumgüterproduktion mehr Beachtung geschenkt wird.

Die Feststellung des VIII. Parteitages, daß die Bedürfnisse nicht Punkt 2, 3 oder 4, sondern Punkt 1 der Planung sind, stellt an die staat-

lichen Organe hohe Anforderungen. Sie müssen eine dem Bedarf entsprechende Planung durchführen. Grundlage dafür ist eine echte Bedarfsermittlung als Voraussetzung dafür, daß bei der Planung subjektive Entscheidungen ausgeschlossen werden. Bei der Ermittlung dieses Bedarfes kann und muß auch der Groß- und Einzelhandel in Zusammenarbeit mit den Produktionsbetrieben aktiv mitarbeiten. Das in allen Parteiorganisationen des Handels durchzusetzen ist eine weitere Aufgabe der Kreisleitung.

Mit den Genossen der Gewerkschaften berieten wir, wie der Wettbewerb noch stärker genutzt werden kann, um die Konsumgüterproduktion weiter zu erhöhen und dabei die Qualität der Erzeugnisse zu verbessern. Um die Genossen in der Gewerkschaft zu befähigen, den Wettbewerb politisch noch besser zu führen, wurde veranlaßt, daß der Kreisvorstand des FDGB vor dem Sekretariat der Kreisleitung regelmäßig über die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs berichtet, damit entsprechende Schlußfolgerungen für die Weiterführung des Wettbewerbs gezogen werden können.

Das Ziel unserer politischen Führungstätigkeit auf dem Gebiet der Konsumgüterproduktion besteht darin, in allen Betrieben unseres Kreises dauerhafte Lösungen zu schaffen. Wir werden deshalb unsere Anstrengungen darauf richten, daß auch im Kreis Fürstenwalde (Spree) der Konsumgüterproduktion jenes Gewicht gegeben wird, das notwendig ist, um die vom VIII. Parteitag beschlossene Hauptaufgabe erfüllen zu können.

Lothar Nikolaus  
Sekretär der Kreisleitung der SED  
Fürstenwalde (Spree)

.....wppjüü üw/cpiüwpp üüü r mmsiaTairinrTü f f f .....



Genosse Hubert Tittmann, Parteisekretär im VEB Laden- und Innenausbau Rüdersdorf, Kreis Fürstenwalde (Spree) (Bild Mitte), im Gespräch mit den Tischlern Kollege Zubeck (r.) und Kollege Kolzer an ihrem Arbeitsplatz.

Foto: Schindler